

Im Kammerplenium wurde vergangene Woche ein Resolutionsvorschlag zum Erhalt und zur Förderung des Eisenbahnverkehrs in ländlichen Gegenden angenommen. Die ostbelgische Abgeordnete Katrin Jadin (PFF-MR), die diese EntschlieÙung mit unterzeichnet hatte, will auf diese Weise ein klares Zeichen für die ostbelgischen Bahnhöfe setzen.

„Eine regelmäßige Zugverbindung zu den großen Metropolen ermöglicht einem Pendler, nicht nur aufs Auto zu verzichten, sondern kann andererseits auch in den ländlichen Gegenden für einen Wirtschafts- und Beschäftigungszuwachs sorgen“, so die liberale Politikerin. „Der Resolutionsvorschlag zielt ebenfalls darauf ab, das Bahnangebot im ländlichen Raum zu verbessern und attraktiver zu gestalten. Meiner Meinung nach wäre eben ein Anschluss der Euregiobahn an das belgische Schienennetzwerk ein attraktives Plus für den regionalen Zugverkehr.“

Neben der bestmöglichen Nutzung des europäischen Subsidiensystems CEF (Connecting Europe Facility) fordert der Resolutionsvorschlag auch eine bessere Verteilung der Investitionsgelder. „Es kann nämlich nicht sein, dass enorme Summen für unnötige Großbahnhöfe ausgegeben werden und das Geld im Nachhinein für die kleineren Bahnhöfe fehlt“, so Jadin. (red)